

Polen für den Beschluß des Völkerbundsrats

Buffimmung der Regierung und der Darfeien

London, 19. Oliober.

Das Reuteriche Bureau erfahrt, es feien heute aus Bolen febr befriedigende Radrichten über Dber: ichlefien eingetroffen. Die polnifchen Barteiführer teilten bem Minifter bes Meugern mit, bag fie im Bringip ben Empfehlungen des Bollerbundes guft immten. Die polnifche Regierung hat auch verfichert, daß fie ihr Doglichftes tun werbe, um die Musführung bes Beichluffen bes Bolterbundes burchzusegen. Gie hofft, bag bie Empfehlungen ichlieflich eine gute Birfung auf Die polnifchebeutichen Begiehungen ausüben murben. Gine folde bestimmte Buficherung ift bis jest aus Dentichland nicht nach London gelangt, boch glanbt man in gut insormierten englischen Rreifen, bag bie Barichauer Buficherung in Deutschland beruhigend mirten mirb.

Inoffizielle Befannigabe des Befchluffes der Botichafterfonferenz

Der Beichluft ber Botichaftertonfereng über Dberichleften, Die heute mittag bem beutiden Botichafter übergeben werben foll, wurde nur baburch ermöglicht, bag bie Alltierten, wie beute bas "Journal" ichreibt, einen Bintelaug machten, burch ben ber flare Bortlaut bes Berfailler Bertrages und gleichzeitig ber Genfer Beichluß verwirklicht werben fann. Die Botichaftertonfereng beichloß, bağ fur ben Augenblid bie Enticheidung ber Alliiersen Deutschland und Bolen

nicht amtlich, fonbern privatim

befannigegeben werben foll.

Der Befdluß ber Mlierten befteht aus einem Ginlettung sforeiben und bem Bortlaut ber Entideibung ber Alliterten, worin auch Empfehlungen über die Borgangsweise enthalten find, wie ber Beichlug ber Alliterten ins Leben treten tonne. Der Ginleitungsbrief erinnert an die Bedingungen, unter benen ber Bertrag von Berfailles in Oberfchlefien Die Bolfsabstimmung vorjah, an bie Umftanbe, unter benen ber Oberfte Rat am 12 August den Bolferbund anrief, an die Grunde, Die den Bölferhund bagu führten, außer einer neuen Grenze wirtschaft-liche Empfehlungen gu erteilen, bamit bas Wirtschaftsleben bes oberichleftichen Induftriegebietes ungeftort fortbauere. Der Giuleitungobrief ichlieft mit ber Berficherung, bag gwifden ben Großmachten volles Ginvernehmen berriche, und bruft ben Bunich ber Milierten aus, ber Genfer Spruch moge von beiben Parteien beobachtet werben. Endlich fundigt ber Schlug bes Ginleltungsbriefes noch

3mangsmahnahmen

für ben Jall an, bag beibe intereffierten Dachte ober eine ihnen es ablehnen follte, fich dem Spruche der Alliterten gu

Der zweite Teil ber Mitteilung, Die heute bem beutichen Botichafter übergeben werden wird, umfaßt gunachft

bie Beicheeibung ber Grenglinie

swischen Deutschland und Bolen in Oberichlefien. Sodann werben die provisorischen Magnahmen wirticaftlichen Charafters aufgegablt, bie bestimmt fein follen, Die Schwierigkeiten im oberichlestichen Wirtichaftsleben ber Industrie auf ein Mindestmaß herabzusegen. Diese Magnahmen haben ben 3med, 15 Jahre binburch ben industriellen Unternehmungen in bem von Deutschland abgetreunten Gebiete ihre früheren Abjagmartte gu erhalten und Diefen Unternehmungen Die Lieferung von Robftoffen und Gertigmaren, bie fie meiterbin brauchen, unbebingt gu fichern, ferner wirticafilice Unguträglichkeiten gu vermeiben, die fich aus bem lofortigen Erfan ber beutichen burch bie polnifche Mart ergeben Tollten, ferner, bag ber Gifenbahnvertehr, Die BBaffer- und Gleftrigitatoverforgung gefichert werbe, die Berfehrofreiheit für bie Inbuffrie fiber bie freie Grenge aufrechtzuerhalten, ben Schut ber Minoritäten ju garantieren,

ben Arbeitern in bem Polen jugemiejenen Gebiet Die Borteile zu erhalten, Die fie aus ber beutichen Gozialgefetgebung und aus bem Birfen ber bentichen Gemertichaften hatten.

Deutschland und Bolen merben eingelaben merben, innerhalb acht Tagen Bevollmächtigte ju ernennen, die Berhandlungen gum Abfolug biefer provisorifden Birticaftsempfehlungen führen follen. Die beiden Regierungen follen ferner fofort Bertreter für eine gemischte Rommiffion ernennen, die die Anwendung bes neuen Suftems in Oberichleffen erleichtern follen,

Die offizielle Berlautbarung ber Beichluffe ber Alliierten mirb erft ipater erfolgen. Buerit foll bie neue Grenge feftgefest merben, und erft wenn dies geichehen fein wird und die beutiche und bie polnifche Regierung ben Mulierten bie Berficherung gegeben haben, daß fie bereit seien, daß neue Wirtschaftsspftem anzunehmen, wird die offizielle Berlautbarung der Grenze erfolgen. Dann erst wird die interalliierte Rommiffion von Oppeln Deutschland und Bolen gemäß bem Friedensvertrag befannigeben, daß die beiben Staaten bie ihnen jugewiesenen Gebietsteile in Besit nehmen tonnen. Wenn Deutschland ober Bolen ben Mbichlug ber wirts icaftliden Abmadungen ablehnen follten, würde die Uebergabe ber fragliden Gebiete an Deutschland und Bolen hinausgeschoben werben. Erft wenn die Bermaliung bes beutiden und des polnifchen Teiles von Oberichlefien durch die Behörden beider Staaten fichergestellt ift, follen bie Dachtbefugniffe ber interalliierten Rommiffion ein Enbe nehmen.

Llond George über die Arbeitelofenfrage

Lloyd George hielt heute nachmittag seine mit Spannung erwartete Unterhausrede über die Arbeitslosen frage. Er sagte, das Land mache die schärste Veriode von Arbeitslosigseit seit 200 Jahren durch. Im gegenwärtigen Augendlic sein in England 1750000 Erwerbslose. Die größte Arbeitslosigseit berriche in der Metallindustrie. Die Ursach dierfür sowie für die Störung der Handelsmaschinerie und die Schwanfungen der Wechslelfurse könnte in dem Bott "Krieg" zusammengesaßt werden. Zwei Arten von Politis seien möglich. Entweder ine

der Staat nichts, oder er biete, soweit es ihm seine beschränkten Mittel gestatteten. Unterstätzung. Niemand trete ernülich sür die erste Holitik ein. Sie würde, ganz abgesehen von Erwägungen menschlicher Art, nicht flug sein. Die Regierung empishte ohne Zögern die zweite Politik. Es entspreche nicht den Tatssachen, daß die Regierung disher nichts unternommen habe. Lloud George gab eine Uebersicht über die bisherigen Masnahmen der Regierung zur Wiedersperstellung des Handels und zur Behedung der Erwerbssosigseit u. a. durch Förderung der Ansiedlung von Kriegsteilnehmern in den verschiedenen Dominions des britischen Reiches. Der Premierminister erklärte, die Regierung werde weitere 300000 Pfund Sterklung bentragen, um mehr Kriegsteilnehmern die Auswanderung zu ermöglichen.

Rriegsteilnehmern die Auswanderung zu ermoglichen.

Nach einer ergänzenden Reuterdepesche sagte Lsond George in seiner Unterhausrede u. a. noch: Die politische Unrube bindert den Handel am Biederausblüden. Ein Beispiel dafür dietet Deutschlande, wo das ungeheure Hallen der Wark, das dereits drei Bochen andauert, seiner wirtschaftlichen Ursache zuzuschen ist. Wenn politische Unruhen vorhanden sind oder militärische Jussichen ist. Wenn politische Unruhen vorhanden sind oder militärische Jussichen kann der Handen vorhanden sind oder militärischen Edie müssen, kann der Handelnier freismachen, in der man nicht als Patriot gilt, wenn man über Deutschland ohne Stirnrunzeln spricht. Großbritannien tritt sur Frieden und Ruhe ein. Was auch immer über unsere Motive im Ausland gesagt werden möge, wir haben keine anderen. Sowohl zwischen den Kationen als auch zwischen den Kolkskassen muß guter Wille zur Zusammenarbeit bestehen.

Der Machtkampf im Gastwirtsgewerbe

Arbeitslohn oder Bedienungsgeld — Kampf gegen den Achtflundentag Brreführung ber Deffentlichfeit

Seit brei Bochen tobt im Gaftwirtsgewerbe ein Rampf, ber bie Aufmertfamteit der gefamten Deffentlichfeit in Anfpruch nimmt. Bom erften Tage an ift ber Kampf bes Unternehmertums gegen die Gaftwirtsangestellten mit üblen Berleumdungen gegen die Arbeitnehmer geführt worden. Und biefer Rampf, ber fich hier abfpielt, ift mur ein Rampf bes Unternehmertums gegen bie organifierten Arbeiter und Angeftellten. Die Gaftwirte haben ben Kampf gewollt und bemußt berbeigeführt. Es zeigt fich auch hier wieber, bag Lobnbewegungen fich immer nur dann gu großen, bas Wirtichaftsfeben erichütternden Römpien entwideln, wenn bas Unternehmertum ben Streit von vornherein auf einen Rampf im großen anlegt. Auch bier hat bas Unternehmertum teinerlei Berhandlungsbereitschaft gezeigt, sondern alle Shlich-tungsmöglichteiten vernichtet. Gie lehnten einen Spruch bes Schlichtungsausichuffes ab und wiesen bie Vermittlungsvorschläge des Reichsarbeitsministeriums und des Berliner Polizeipräsidenten zurud. Auf ben letten erteilten fie gar teine Unt. wort. Es handelt fich alfo taum noch um eine Lohn bewegung in bem üblichen Ginne, sondern um einen Blacht-fampf der Gafthausbesitzer gegen ihre Arbeiter und Un-gestellten. Das Uniernehmertum halt die Lage für gunftig, um ber Organifation Der Gaftwirtsangestellten eine Rieberlage beiaubringen, und es will biefe Situation ausnugen. Die Gafthausbesiger wollen das Gasthausperfonal gurudwerfen in die

Bedientenrolle des Trinfgeldempfängers.

Die Frage: Feite Entlohnung ober Trinfgelb? mar ber Musgangspuntt bes Konflittes. Der Zentralverband ber Sotel. Restaurants und Cafeangestellten verlangte bei Ablauf bes alten Tarifes die Befeitigung aller Prozente von ber Beche und bie Ginfubrung einer festen Bochenentlohnung. Die Unternehmer forberien bagegen fofort bie Befeitigung ber bisberigen Entlohnungsform, bei ber neben feften Lohnen 2 ober 3 Progent vom Umfat gegablt werben. Sie forberten Die Wiebereinführung bes Bedienungogelbes. Das Gafthausperfonal follte burch ein zwangeweife auf 10 Prozent ber Beche feligefestes Trinfgelb entlohnt werben.

Das Ziel des Strebens der Unternehmer ift diefes: Durch die Festlegung des Personals auf einen 10prozentigen Zuschlag soll bas Intereffe bes Bebienungsperjonals am Geichaft gefteigert merben. Für das Bublitum batte das junachft zur Folge, daß es vom Bedienungspersonal beständig jum Berzehren möglichft großer Mengen von Speifen und Getranten angehalten werben würde. Man erinnert fich noch ber Zeiten, mo ber Kellner beftanbig neben bem Gaft ftand, um' ihn burch feine ftanbige Unmejenheit entweder gum Berlaffen bes Lotals ober gu neuen Beftellungen gu peranleffen.

Für die Gaft wirts angestellten aber bedeutet die nom Unternehmertum gewünschie Lohnmethobe, daß besonders eifrige Elemente unter ihnen teinerlei Intereffe mehr an einer Begrengung ber Arbeitogeit hatten. Denn je langer ber einzelne Rellner arbeitet, um fo hoher wird bie Gumme feines gehnprogentigen Bebienungsgeldes pro Tag fein. Das wurde die Auflöfung der Solidarität und Organisation bedeuten, womit das eigentliche Biel des Unternehmertums in ber Tat erreicht mare. Der Rampf diejes Unternehmertums ift mithin zugleich

ein Rampf gegen den Achiffundentag

Er mar ihnen von jeber augerorbentlich unangenehm, aber feine gefetliche Festlegung ift niegends fo notwendig wie im Gaftwirts. gewerbe, wo fich die Unternehmer von jeher eines Scharfmachertums befleifigten, bas feinesgleichen nicht finbet.

Doch noch weitere Borteile für Die Bufunft bietet bie Dethobe des Bedienungsgeldes dem Unternehmertum. Ginftweilen lott man die Kellner bamit, daß man ihnen fagt, fie tonnten bei rich-tiger Ausnutzung bes Geschäfts mit Silfe bes Bebienungsgelbes ein Jahreseinfommen von 100 000 bis 180 000 Mart erzielen. Wer ift fo naiv zu glauben, daß ein Unternehmer - jumal ein Gaft. wirt - einem Angefiellten ober Arbeiter ein folches Gintommen für längere Zeit zahlen wird, ganz abgesehen davon, daß diese phantastische Ziffer selbstverständlich unter keinen Umständen erreicht wird. Ober wenn sie erreicht werden sollte, so würde es die interessantesten Rückschlässe auf

die Millionenumfähe und Riefenverdienfte der Gaffhausbefiger

gulaffen, wenn ber gehnprozentige Anteil eines einzigen Reliners pro Jahr 100 000 bis 180 000 Mart betragen murbe.

Aber nie murbe ein Rellner diefes Ginfommen erreichen. Und wenn er auch nur ein annahernbes Gehalt aus ben Gaften berausichinden würde, fo mare bie Folge bavon, bag bas Unternehmertum bei ben nachften Tarifverhandlungen bas Bedienungegelb auf 6 ober 4 Brogent ober noch tiefer berunterfegen murbe. Reben einer ichtantenlofen Ausbeutung ber Arbeitsgeit ift alfo

größter Spielraum im Drud auf bie Löbne

das Biel diefes Dachttampfes einer frupellofen Ausbeutergruppe. Und ftrupellos ift Diefer Rampf ber Gaftbausbefitter. Dit ben niedrigsten Mitteln wird er geführt. Lüge, Berleumdung, ja Dolch und Repolver find die Mittel, mit benen fie und die traurigen Gesellen, die fich ihnen als Streifbrecher gur Berjügung

ftellen, gegen bie Gafthausangeftellten porgeben.

Dieje aber tampfen um bas Recht, als Arbeiter gu einem anftandigen feften Lobn beichaftigt gu merben. Gie fampfen barum bag fie befreit werben von ber unmurbigen Rolle bes Bebienten mit ber hohlen Sand und Des animierenden Rellners, Das ift ber Rern biejes Rampfes, und bie gejamte Deffentbichteit follte fich eine mittig auf Die Geite ber Lingestellten und Arbeiter ichlagen, wenn ihr noch ein Reft pon Berftundnis für jene menichliche 28 arbe geblieben ift, für Die hier eine ichmer ausgebeutete Ur-beitnehmergruppe ihren Rampf führt. Die Arbeiterichaft insbefondere muß ertennen, bag es fich auch hier um einen Rampf handelt, ber von grundfäglicher Bebeutung für bie gejamte gemerticaftliche Bewegung ift. Die fampfenden Gaftwirtsangeftellten muffen baber von ber gefamten organifierten Arbeitericaft auf bas tatfraftigite unterftuat

Siegen Die Gaftwirtsangestellten, fo ift ihr Sieg

ein Gieg der Arbeiterflaffe,

ein Gieg ihrer höheren Sittlichteit über bie Gewinn. jucht einiger Ausheuter.

Monarchistische Terrorgruppen

Die Plane ber Tiroler Putichifien

Die Karliften in Tirol und die Königsmacher in Bapern orbeiten Sand in Sand. Wenn fie auch noch nicht einig bar-über find, mer ber Konig des vereinigten Bapern-Tirol fein vielleicht weiß ber frubere Munchener Boligeis präfident Boehner näheres barüber, der ja diefer Tage in Innsbrud mit den tirolischen Geparatisten verhandelt bat -, fo eint fie boch bie reaftionare antirepublifanische Gefinnung. Ramentlich in Tirol werben bie Butichplane giemlich offen betrieben, und hier wieberum ift es bie Geiftlichfeit baw. der Weihbijchof Waig, ber bie Lostrennung von Desterreich und die Restaurierung der Sabsburger und
wenn es sein muß — den Anschluß Titols an ein Bayern
unter den Wittelsbachern sehr ernsthaft betreibt. Ueber die Plane gur Ausführung bes Buifches in Tirol veröffent-licht die fozialbemofratische "Innsbruder Boliszeitung" folgende Gingelheiten:

joigende Einzelheiten:
"Eine aufgestellte Terrortompagnie hebt alle befannten lozialdemotratischen Führer und die kürgerlichen, die sich zur Republit bekennen, aus. Die Terrortompagnie besteht nur aus früberen Dieleren, ist vorzüglich bewassnet und hat den Auftrag, weder Menschenke Republitaner lozieren zu schonen. Genauer dezeichnete Republitaner lollen an den Straßenlaternen aufgeknüpft und zur Einschückterung der Bevolkerung hängen gelasien werden. Bis an die Ichinerung bewassnete und mit Sandpranaten ausgerüstete Offizierspatrouiten haben den Austrag, mit schonungslofer Gewalt, sede, auch die lieinke Menichenansammlung zu zesprengen.
Das "Auflnöpien" scheint überhaupt die vornehmste Ausgabe der Terrortompognien zu sein. Renigitens nach den Ausfallungen

Der Terrorfompagnien ju fein, Menigitens nach den Auslaffungen bee Genbarmeriebeamten Chenhon, ber folgenbes barüber

"Einige Sundert auffnüpfen, einige Sundert totichieben, bann wird fich bie Kangille Bolt icon beugen." Eifenbahner, Boltbedientiete, Buchdruder, ich on beugen." Eisenbahner, Postbedienstete, Buchdrucker, Beamte, die den Dierst nicht kaglos versehen, sollen an ber Arbeits felle erichollen werden. Die Leichen abeiten zur Abschwedung liegen. Ueber die Stadt wird das Standrecht nerhängt, die Zeitungen werden besetht und mützen von den Redakteusen in monarchiktischem Sinne redispiert werden. In den Zeitungen und auf Straßenplakaten son der Sewölkerung vorgelogen werden, daß Kalfer Karf, umbrauft vom Judel der Bevölkerung, in Wien eingezogen sei.

Die Nachrichten aus Tirol müssen und auf einst genommen werden. Auch in Bauern sit der nommen werden.

nommen werben. Auch in Bapern ift Die Bage immer noch fehr gespannt. Die Kreife um ben Oberften Bylanber haben ihre Blane noch lange nicht aufgegeben. Gie arbeiten gerade nach bem Sturg der Regierung Rahr mit Fiebereifer an einer Wendung im monarchiftifchem Ginne. Geftern früh gingen fogar in Berlin Butichgerüchte unt. Die nur beshalb nicht alarmierend mirften, weil bie burgerliche Breffe nicht ericeint. Die Regierung erflarte awor, in München sei alles ruhig. Nichtsbestomeniger muffen die Borgange in Tirol und Bapern mit größter Aufmerffamfeit verfolgt merben.

Ludendorffs Reife nach Schweden

Scheidemann batte legthin in der "Glode" einen Artitel gegen die deutschnationale Legende über den "Berrat der Front durch die Beimat" geschrieben und dabei den Satz ge-prügt: "Dabei ift Ludendorff nach Schweden gestiohen." Diese Feststellung habe den General sehr gesichmerzt. Er läßt der "Kreuggeitung" eine Erwiderung zugeben, in der es heift:

Jah bin nach Ausbruch ber Revolusion nicht nach Schweden gestohen. Junächst war ich, da verallschiedet, Privat nan nund tonnte mich als solcher hindsgeben, mohin es mir pahte. Dier lag aber die Sache noch anders. Zufolge der Soche, die naments sich von lozialdemokratischer Seite gegen mich getrieben wurde, war ich in den Revolutionstagen sur alle die eine Gesahr geworden, die mich aufnahmen oder aufnehmen wollten. Eine eigene Wohnung besah ich damals nicht. Ich sandte deshalb Hauptmann Loemter zum Minister Scheich, damit dieser den Volksbeauftragten Chert zum Schuhe für mich und die er-

luchte, die mich aufnähmen. Falls der Bollsbenuftragte Sbert nicht in der Lage sei, diesen Schut schwerzustellen, ersuchte ich am Auslandspaß. Dieser Baß wurde mir dann durch Bermittlung des Auswärtigen Amtes zugestellt. Als ich in Schweden meine Kriegserinnerungen beendet hatte, fehrie ich Ende 1918 nach Deutschland zurist."

Es ift begreiflich, bag es bem General Lubenborff nicht angenehm ift, wenn er immer wieber an feine Glucht er-innert wirb. Er follte fich aber boch veraniaht feben, bei seinen Gegenerksärungen etwas mehr Rudicht auf Die Wahrheit zu nehmen. Der "Borwarts" fiellt nämlich seft, das die Bebauptungen, Lubendorff habe seinen Pas im Auswärtigen Ant erhalten, ben Tatjachen nicht entfpricht. Lubendorff ift in Birtlichfeit mit einem aus. landifdem Bag mit auslandifdem Ramen (Erich Lindftrom) und - mit blauer Brille nach Comeben ents floben. Das fieht alles in allem nicht gerabe nach Selben:

Der Reichsiag

Seute pormitting 10 Uhr trat ber Melteftenrat bes Reichstages gujommen. Die Regierung erflatte, bag heute nachs mittag ber Beichluß ber Bolichafterfonfereng bem benifchen Botichafter in Baris, Dr. Mener, übergeben merben mirb. Die Regierung fei baber nicht in ber Lage, ju erflaren, ob fie bereits morgen fich por bem Reichstag angern tonne. Ben ben Bertretern ber Unabhangigen Sozialbemolratie wurde großes Gewicht barauf gelegt, bag ber Reichstag mog. licht ich nell fomoli ju bem oberichlefichen Entichein, als gu der gesamten politischen Situation Stellung nehmen mitfle. Im Busammenhang damit nahmen unfere Bertreter bie Welegenheit mahr, nochmals bagegen Protest ju erheben, bag unter Amftanben ber Reichstag burch eine vorzeitige Demiffion ber Regierung por vollenbete Tatfachen gestellt merbe. Schlieglich murbe feichloffen, bag der Prafibent fich mit ber Regierung ins Einvernehmen fegen werde, ob fie in ber Lage fei, bereits morgen por bem Reichstag zu ericheinen. In Diefem Falle milrbe ber Reichsing eine zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags zusammentzeten. Rach ber Regierungserflatung murbe Beringung eintreten und am nöchften Tage bie Debatte beginnen. Anderufalls foll ber Reichniag am Connabend um 11 Uhr gufammentreten.

Die Zentrumsarbeiter für Wirth

Diffelberf, 19. Ofieber.

Der Borfiand bes Berbandes ber tatholifden Arbeitervereine Westbeutschlands bat gestern in einer Sigung in Duffelborf beichloffen, folgende Drahtung nach Berlin gu fenben:

Der Borfiand ber fatholifden Arbeitervereine Befibentichlands warnt bringend nor Rabinetiskrifen mit ratiofem Ausgang. Gin Stury Des Rabinetto Birth murbe pon ben Arbeitergenteums lern als eine Menderung bes bemofratijden und fozialen Regte. rungolucies empjunden merben."

Monarciftenfrach in Giriegan

Am Montag fam es in Striegon in Schieften zu einem In-sammenstoß mit ben bortigen Monarchiften. Der Deutsche Offiziersbund hatte eine Bersammlung angesetzt, in der Abmiral Scheer über bie Taten ber beutichen Sochjeeffotte im Beltfrieg Iprechen follte. Die Monarciften gebachten aus ber Berjammlung einen großen antirepublitanischen Aufsug zu machen. Die Buhne war mit schwarz-weißeroten Fahren und sogar mit ber preußischen Kriegsflagge geschmidt. Die Arbeitericaft, die nicht ruhig guschen tann, daß vor ihren Mugen die Rüftungen gegen die Republit fortgeseit werden, besetzte mit einem starten Aufgebot das Versammlungslofal. Als die Monarchiften fich weigerten, Die Kriegoflagge von ber Rabne gu entfernen, fam es ju Bufammenftofen. Der Bortrag bes Momirals Scheer mußte infolgebellen abgejest merben.

Die Demofraten haben Dech

Ein verfaffungswibriger Erlag

Rach bem Margoutich erging burch ben Minifter Dominicus eine Berfügung - und bas mar eine feiner erften Amishandlungen -, nach ber Kommuniften nicht mehr fur geeignet erflart wurden, bas Amt eines Gemeindevorstehers, Amisvorstehers und bergleichen ju befleiben. In Mittelbeutichland murben auf Grund Diefer Berfugung eine gange Angahl fommuniftifcher Gemeinbevorfteber und Amisvorfteber abgefest, auch gegen unabhangige Gemeindenorsteher murbe in ber gleichen Weife porgegangen.

Unter ben abgeseiten Gemeindevorstehern befand fich auch unfer Genoffe Beinrich Gleer in Selbra (Mansfelber Geefreis). der auf Grund der Berifigung bes herrn Dominicus burch einen Beichluf bes Kreisausichuffes feines Boftens enthaben murbe. Genoffe Fleer focht diefen Beichlug beim Dbervermaltung sgericht an. Die Angelegenheit fam por einigen Tagen gur Entscheidung. Rach eingehenber Berhandlung murbe ber Beichluß bes Kreisausichulies bes Mansfelder Scefreijes aufge-hoben, nachdem Genoffe Ostar Cohn als Bertreter bes abgeeiten Gemeindevorstehers die rechtliche Unhaltbarteit diefes Bodluffes bargelegt batte. Das Gericht ftellte fich auf ben Stand-puntt, bag ber Artifel 130 ber Reichenerfaffung jebem Staatsbürger, also auch jedem Beamten, das Recht der freien Meinungsaußerung garantiere. Jedermann könne sich nach Be-lieben in der Partet betätigen die er nach seinen politischen An-ichauungen für die richtige halte. Auch wenn der Gemeinbevorfteber Gleer ber Rommuniftifchen Partet angehöre, mulfe wie geichehen gu er: fennen fein. Die Roften bes Berfahrens murben bem Rreisausfduß und ber Staatstaffe gur Sait gelegt.

Der betreffenben Claf bes Miniflere Dominicus ift fomohl im Ausschuß als auch im Plenum bes Landtages wiederholt angefochten morben. Berr Dominicus verteidigte unter Buftimmung aller burgerlichen Barteien feine Magnahme. Rach bem Urteil bes Oberverwaltungsgerichts fieht nunmehr fest, bag ber Erlag bes herrn Dominicus gegen bie Berfaffung verftogt. Die tommuniftifden und unabhängigen Gemeindevorsteher und Amisvorfteber, Die lediglich wegen ihrer politifchen Gefinnung abgefest worden find, find affo auf Grund eines Berfaffungs. brud's von ihrem Boften enthoben worden. Die Demofraien haben mit ihren Miniftern entschieden Bed. Sie prafentieren mit Borfiebe Oberburgermeifter für bie Minifterpoften, aber bie vermaltungstechnische Borbilbung biefer herren reicht nicht einmal aus, die Berfaffung richtig ju verfteben und finngemäß amaunden ben.

Der Brand im lettifchen Parlament

Memel, 19. Oftober.

Bu bem Brand in bem Ritterhaus bes fiplanbifden Abels in Riga, in meldem die Konftituante untergebracht ift, meldet bas "Memeler Dampfboot": Das Feuer brach am Montag abend furg por Beginn ber Teierlichfeiten gu Ghren bes Behs finnlandifcher Barlamentarier und führenber Berjonlich seigen aus. Bis um 1034 Uhr nachts gelang es der Feuerwehr, bes Feuers herr zu werden. Die oberen Rüume, in denen fich der Gigungssaal der Konstituante mit den wertvollen Kronstenchtern besindet, Kürzien ein. Die zahlreichen Wappen der livslämbischen Ritterschaft, mit denen die Wände besetzt waren, wurden vernichtet. Biele Gemälde, Möbel usw., die in dem unteren Raumen untergebracht waten, fonnten in Sicherheit gebradt merben.

Bezirtsverband Berlin: Brandenburg

Morgen, Freitag, abends 7 Uhr, finbet in ber 21: beiterbildungsichule eine

Außerordentliche Zentrafvorftandefigung Hatt. Erideinen bringenb notwendig.

Studentenstreiche

Der Allgemeine Studentische Presiedienst maldet, daß das Deutsche Korrespondenzbureau für ausländische Universitäts- und Studentenangelegenheiten" ab 1. Oftober 1921 in den Befig ber Deutschen Studentenichaft übergegangen ift. Diefes Bureau bat in den taum anberthalb Jahren feines Beftebens Erhebliches getan, die feit dem Kriege ganglich gerriffenen und hauptfachlich dant dem Chaupiniowus eines vielleicht nicht allzugtoften, aber jebenfalls allgulärmenden Teiles bet beutichen Stubentenich aft äußerst schwer wiederherzustellenden Ber-bindungen wilchen der akademischen Welt Deutschlands und bes Auslandes wieder anzuknüpsen. Möglich wurde diese Aufgabe, die oft genug als hoffnungstos bezeichnet murbe, hauptfachlich burch bie Perfoulichteit feines Grunbers und Leiters, bes Dr. Bulius Ernft Lips, ber bas Inftitut fogujagen aus bem Richts geschaffen und es von Mai 1920 bis jest trot schwerer Anfechtungen und hartnadiger Biberftanbe reaftionarer Stubentenund Universitätotzeife mit großem Erfolg gehalten bat. Um fo mehr befrembet in fortichrittlichen Stubententreifen fein jest unter eigenartigen Umftanben erfolgter Rudtritt. Es ift fein Ge-heimnis, bag Lips von ben reaftionaren Birfeln, in beren Sanben Die offizielle Bertretung ber beutiden Stubentenichaft jo gut mie ausichlieftich liegt, aus feiner eigenen Schöpfung verbrangt worben ift. Rachbem ichen verfchiebene abnliche Dachinationen geicheltert waren, ift es jeht gelungen, bas Bureau burch ffru pe 1. lofes Borgeben unter bie Leitung bes ausichließlich aus beutichnationalen Korpoftubenten Borftanbes ber beutiden Studentenicaft ju bes tommen, womit benn feiner Birffamfeit ein Enbe gemacht fein

Der Uebergang bes Bureaus in Die Sande ber reaftionaren, wölfifden Studentenpertretung beraubt Die beutiche Studentenicaft bes einzigen Organs, bas fie befag, um mit aus: tanbifden Universitätsfreifen in offiziellen Bertehr gu treten. Muf bem letten Stubentenfongreß in Erlangen erffarte ber Berereier ber Schweiger Studentenicaft im Ramen ber ge lamien Reutralen, bas Bureau fet bie eingige afabemifche Stelle in Deutichland, ju ber bie auslandiche Grubentenicalt Bertrauen begen fonne. Die Berbienfte bes Bureaus und feines Beiters um Die Wieberanfnupfung ber internationalen afabe-mifchen Beziehungen mußte felbft ber reaftionure Stubentenaus-Schuf bei ber Uebernahme gusbriidlich anertennen. Aber bas Ausland fonnte, wie von ben verichiedenften Geiten oft genug hervorgehoben murbe, nur benhalb ju bom Bureau Bertrauen haben und mit ibm in Berbindung treten weil es feinen Leiter als entichieden linfaorientiert tannte, ober auch mahrnahm, bag er im Gegenfaß ju ben realtionaren Stubentenführern feinen Ginfluß auf die Geschäftsführung bes Bureaus feiner politifchen Rich.

tung eineaumte, fonbern es politifch ftreng neutral permaltete. daß dies mit einer realtionären Leitung, der Lips gerade wegen seiner politischen Gesunnung immer ein Dorn im Ange gewesen war, gänzlich anders werden wird, sit sedem In- und Ausländer befannt, der nur etwas über unsere politischen Berhältnise orientiert ist. Die Folgen des Wechsels sind denn auch sogleich hervorgetreien. Die Studentenschaft der Tschecho-Tomafei bat als erfte frembe Studentenpertretung ihre giebungen jum Burcau abgebrochen mit ber ansbrudlichen Begrundung, daß ihr die nunmehr an ber Spige bes Bureaus fiebenden Berfonlichkeiten teine Gemahr wie ber bisherige Leiter für ein gebeihliches Bufammenarbeiten bieten. Es ift mehr als mahricheinlich, bag anbre ausfändische Studentenvertretungen ihr balb falgen werben. Mit Bertretern bes alten benifchen Geiftes mag man im Ausland nirgends gu tun haben.

Bugleich mit ber Muflojung bes Bureous ift auch bie por einigen Monaten von Dr. Lips unter großen perfonlichen Opfern gegrundete Beitidrift "Student und Musland", Die bereits in mehreren Lunbern einen größeren Leferfreis gefunden hatte und fich ber Metarbeit gabireicher befannter Dochfcullebrer und Simbentenführer erfreute, ber Anflojung verfallen. Dit ihr bat bie forischrittliche Studentenschaft ihr einziges literarisches Organ

Mit bem Korrespondengbureau und feiner Beitidrift ift aber gugleich die einzige Bertretung gefellen, Die ber fort-ichrittliche Geift im beutichen Universitäteleben hatte. Und bies ift nun eine Angelegenheit, beren Bedeutung weit fiber bie afabamifchen Arcife hinausgeht. Es tonn ber deutschen Allgemein-heit, es tann insbesondere ber Arbeitericalt nicht gleichgultig sein, das an den deutschen Hochschulen die Reaftion un-eingeschure nit herricht und jeden Versuch, ihrem unheilvollen Wirten entgegenzutreten, zunichte macht. Es siegt im eignen Interesse aller freiheitlichen Kreise, den Bestrebungen 11 u.f.s. itebenber frubentifder Elemente ben Rilden gu ftarfen und ihre Organisationen gu forbern. Die politifchen Ereigniffe gerade ber lepten Monate haben ja mit erfdredenber Deutlichfeit gezeigt, welch ein Geift fich an ben Sochschulen entfaltet. 3om an jeiner Statte felbit entgegenwireten, ihn unmittelbar an ber Uniperfitut gu befampfen, follte bas nadfte Biel aller fein, benen es mit ber Forberung freiheitlicher Beltrebungen im Sociiculmejen ernft ift. Die Rultusminifterien, insbesonbere bie von fogialiftifden Miniftern vermalteten, follien bier nach bem Rechten feben, bevor es gu fpat ift.

Angult Gaul gestorben. Dienstog abend starb August Gaul, ber große Tierbildner unserer Zeit, wenige Toge vor Yollendung seines 52. Lebensjahres. Eine unentrinnbare Krausseit hatte ihn vor fängerer Zeit ereilt, im Frühjahr, als er im Süben sich erholte, hossen seine Freunde noch einmal auf seine Genesung, die sie schließlich erkennen mußten, daß der Meister dem Tabe entgegen

g. Mur er mußte es nicht. Schaffend hatte er bie legten Monate in seiner Werkstatt verbracht, und noch am Dienstag abend, als seine Freunde um ihn versammelt waren, hat er gearbeitet, als er üch einen Augenbild niedersehte und ein Herzschlag ihn von seinen Leiden erlöhe. Als sehtes großes Werk und vielleicht als sein höckses hand daneben in der Werkstatt die große Figur eines Menschenaffen, der dis zuleht seine Arbeit gewidmet war.

Bon der Schöneberger Bollshachschile. Die Hörer der "Bolls-hochichule Groß-Berlin, Bezirk 11" haben fich vereinigt, um sie in ihrer Eniwiklung zu sördern und sie mehr und mehr den Bedürs-nissen der Hörerschaft anzupalien. Alle hörer können sich an dieser Aufgade beteiligen. Rur dann kann sie aber erfüllt werden, wenn allen Gelegenheit gegeben ist, ihre Wünlche und Erfahrun-gen auszusprechen und im Weinungsaustausch zu trären. Darum hat die im Bezirf 11 bestehende Hörervereinigung alle Darum hat die im Bezirf 11 bestehende Hörervereinigung alle is Tage, abends 39 Uhr, im neuen Rathause eine zwan glose Zusamment unft. — Diese Wende jollen den Hörern auch Gelegenheit dieten, ihre Bildunpsinteressen zu bestiedigen. Das heißt, es sollen Kührungen aller Art, sowie Theaters und Konzertbesuche zu ermäßigten Preisen vermittelt werden. Kerner ist die tostenlose Beschaffung bisdender Lektüre beabsichtigt. Bergleich ende Konzertsgleich ende Konzertsgleich vermittelt werden. Kerner ist die tostenlose Beschaffung bisdender Lektüre beabsichtigt. Bergleich nach der Kreise Anregungen bringen und aus den mitgeteilten Bünschen der Hörer werden hinweise auf neue Ziese erstehen. Baranstaltungen mitwirfend teilnehmen, die nöchste Berjammslung sinder Sonnabend katt. (Reues Rathaus, Schöneberg, Andell-Wische-Plag.) Alle Hörer, Freunde und Gönner der Bolls-hochschafe sind diermit eingesaden.

hochichule sind hiermit eingeladen.
"Buch und Bild." Unter dem Namen "Buch und Bild. Sierliner Serbitschau 1921" plant der Deutsche Juch. Kunst und Musikalienbandel sur den kommenden Monat eine Beranstaltung großen Gilles, die ein umfassendes Bild seiner bedeutenden Leistungen entfalten soll. Im Mittelpunkt wird eine greße Buch ansitelsungen entfalten soll. Im Mittelpunkt wird eine greße Buch ansitelsungen entfalten soll. Im Mittelpunkt wird eine greße Buch ansitelsungen und graphlichen Blätter der Kunstanstalten gibt. Während der Ausstellung wird ein Schausen kerne Bettebe werd der Fellung wird ein Schausen kerne Gine Reihe von Vortragen sowie ein Film, der die Heisellung des Buches zur Ansbauung dringt, werden auch noch versprochen.

Anschauung bringt, werden auch noch versprochen.

Cine Auto-Expedition durch die Sahara. Die Durchtrenzung der Sahara im Krastwagen, die disher vergeblich versucht wurde, soll jeht durch eine, teichausgestattete Expedition versucht werden, die die Unterstützung des französischen Kriegs und Kolonials minstretiums genieht. Die Relle wird von Tugurt in Algerten aus angetreten und soll die nach Timbutin sühren. Es werden 12 Krastwagen verwendet, die mit Vorrichtungen versehen sind, um sich auf dem Sande sortzudewegen, ohne ties einzwistenen Zeder Magen ist mit einer genügenden Menge Vetroseum sür die ganze Reise von über 2500 Kilometer ausgestattet, ebenso mit einem Maschinengewehr. Außer den Krastwagensührern und Rechanissern nehmen an der Expedition ein Geologe, ein Journalist und ein Filmoperatent teil. Man hofft, die Wüsse innerhald von 14 Tagen zu durchqueren.

Die Ausfuhrabgaben

Der Reichswirtschaftsrat für Erhöhung und Staffelung

Der wirtichaftspolitische Ausschuf und ber Aussuhrabgabenausichuf des Reichswirtschaftsrates berieten, wie ben B. B. R. mitgeteilt wirb, in einer gemeinschaftlichen Sigung am 17. Dt. tober über ben Untrag ber Reichsregierung auf Erhöhung ber Ausfuhrabgabe. Der Antrag ber Reichsregierung

1. Auf Grund fofort einzusehender genauer Ermittelungen und Beratungen follen die Aussuhrabgaben bis fpatestens

und Beratungen lollen die Aussuhrabgaben dis spaiestens 1. April 1922 geregelt werden.

II. Hir die Zeit dis zum Infrafitreten dieser Reuregelung soll mit sosortiger Wirtung eine Zwischen regelung erfolgen, die auf den derzeitigen revidierten Sähen des Aussuhrabgabentarises aufbaut. Zu diesem Zwed soll (bei Zugrundelegung des gegenwärtigen Basutastandes):

1. Eine Erhöhung der berzeitigen Sähe des Tariss um 4 Arabent eintreten

4 Brogent eintreten.
2. Diese Erhöhung nach oben begrenzt werden durch Maximalziffern, die bei Fertig fabritaten 6 Prozent, bei Salbfabritaten 7 Prozent und bei Rohftoffen 8 Prozent betragen foll.

3. Soweit bereits revidierte Saze diese Maximalzissen überschreiten, sollen sie beibehalten werden.

4. Auslandswaren (ausländische Rohstosse, Halb- und Fertigsabrikate), bei welchen einwandstei sessteht, daß sie keinerlei Weiterverarbeitung im Inlande mehr unterworfen werden, und solche, bei welchen die Weiterverarbeitung im Inlande nur eine ganz geringsügige ist, wird mit keiner oder einer wesentlich geringeren Abgabe (höchsens 3 Prozent) belegt.

Beidemirifchaftsminifterium etwa folgendes aus:

Es ift unmöglich, bei einem Sturge ber Baluta, ber binnen 2 ober 3 Tagen bie Mart wieber um 50 Prozent entwertet, felbit bann, wenn ausländische Robftoffe, 3. B. Tegtilien, perarbeitet werben, ju fagen: hier entfteben feine Balutagewinne. Wenn fie nicht entstehen, fo ut es nationale Bflicht, bafür gu forgen, baft fie entstehen. Cher als irgendeinen anderen Borwurf hat bie Regierung ben erwartet, bah fie mit ihrer Dagnahme gu fpat tomme und die Cage gu niebrig feien. Denn die Entente hat porläufig die Aenderung des Aussuhrindez abgelehnt, das deutsche Reich gablt affo für jede Aussuhrmare, die über seine Grenze geht, 26 Prozent Ausfuhrabgabe. Wenn jest, wo enorme Balutagewinne bei ber Ausfuhr entftehen, Die Dlöglichteit befteht, wenigstens einen Teil bavon bem Reiche ju fichern, fo muffe fie ergriffen werden, jumal bas eine "Erfaffung an ber Quelle", wie fie vom Reichswirticaftorat felbit verlangt worben ift, barstellt. Das Reich kann in einem Augenblid, mo es burch die Entwertung ber Baluta auf allen Gebieten feines Ctate ungeheure Berlufte erleibet, nicht barauf verzichten. Der fiotalifche Erfolg mirb nicht gering jein. Der Ertrag ber fostalen Mus-fuhrabgabe für 1920 mar 1155 Millionen Mart. Die Gage find fo vorgefeben, bag fie gleichzeitig ausfuhrpolitifch wirten, indem Robitoffe relatio boch, Fertigfabrifate relatio niebrig belaftet merben. Auch tann bie Abgabe vorerft leiber nur in fohr bescheibenem Ausmaße bagu beitragen, bie Ans gleichung ber Inlandspreise an ben faiaftrophalen Balutafturs eiwas ju verlangfamen. Das Bebenten, das die Ausfuhrabgabe an ben an bie Entente verpfanbeien Abgaben gehort und baher die jest eintretenbe Erhöhung fpater Die Garantietommiffton, ift wit biefer Abgabe einverftanben, fordert und ihr nachträglich Mitteilung bes Geschehenen gu machen. Das bie bisher ausfuhrfreien Maren fpater unter bie Abgabe tommen als bie anderen, Tast fich nicht permeiben. Bei bem Infraftireten ber Umfag. Hener, welche bie Aussuhr gleichfalls betrifft, mirb bei ben Musfuhrabgaben barauf Rudficht gu nehmen fein.

In der Erörterung ergab fich völlige Uebereinstimmung famtlicher Mitglieder barin, bah bem Sinten ber Mart burch eine Magnahme ber vorgeschlagenen Art Rechnung getragen werden muffe. Bon ben Arbeitgebern ber Industrie murben Be-benten nur infofern geltend gemacht, als bie Reuregelung ber Aussuhrabgaben nicht iche matifch erfolgen, sondern fich den Marfiverhaliniffen ber einzelnen Waren möglichst anpassen foll. Diefer Antegung murbe mit allen gegen brei Stimmen gugestimmt und barauf auch bie Regierungsvorlage unter Streidung ber Biffer II, 2 und 3 angenommen. Bu II, 4 wurde ein Bu-

fahantrag Ermein gegen bie Stimmen ber Arbeitnehmer 1 angenommen, ber lautet:

Dasfelbe (alfo die Ermäßigung ber Abgabe) gilt für Baren, bie gang ober vorwiegend aus ausländichen Robliofen ober Salbfabritaten bergeftellt find und bei denen der Lohn nur einen kleinen Teil bes Wertes der Fertigwaren ausmacht.

Der Musfuhrabgabenausichut wird in einer Gigung am Donnerstag, ben 20. Oftober 1921, nach Borlage ber Aus-führungs- und Uebergangsbestimmungen burch bie Regierung nach biefen Richtlinien ein formuliertes Gutachten erftatten.

Städtetag und Wohnungsnot

Erböhung der Micien - feine Gemeinwirtschaft

In ber Borftandsfitzung bes Deutschen Städtetages, Die in Berlin am 18. Oftober ftattfand, murbe bie von Jahr gu Jahr brennenber merbenbe Wohnungsbaufrage, bie gegenwärtig wieber alle politifchen Korpericaften lebhaft beichäftigt, auf bas eingehenbfte erörtert und folgende Entichliegung gefaßt:

1. Wenn bie gur Milberung ber Mohnungenot bringenb notwendige Reubautätigfeit zu Beginn bes Baujahres 1922 einfegen foll, ift es unbedingt nötig, daß unter Burlidftellung ber sonstigen Brobleme bes Wohnungsweiens por allem bie Finangierungefrage in fürzester Frift geffart wird, bamit alle Borbereitungen richtig getroffen merben tonnen.

Die bisherige Lojung ber Finangierungsfrage, bie burch bas Reichswohnungsbauabgabegefes vom 26. Juni 1921 (RGB. C. 773) versucht worden ift, ift ganglich ungenitgenb. Es bedarf viel größerer Mittel, um auch nur ben allerdringenbften Beburfniffen

Das Reichswohnungsbauabgabegefeit weift aber zugleich ben einzig möglichen Weg, wie die notwendigen öffentlichen Mittel jur Forderung ber Reubautätigfeit gewonnen werden fonnen. Beboch muffen bie Abgabefage gang wefentlich gesteigert werben und gwar in einem folden Mage, daß baraus bie Rapitalsaufwendungen für die notwendigen Reubauten, nicht blog ber Binsund Tilgungsbieuft, bestritten merben fannen.

Die mit folder Regelung perbundene Bertenerung ber Wohnungemieten mit igren Folgewirfungen auf allgemein wirticafilichem Gebiete muß, ba ein anderer Weg gu ber Betampfung ber Wohnungsnot nicht gegeben ift, als unabwendbar mit in ben

Rauf genommen merben.

2. Gleichzeitig muß aber auch bie Berwendung ber offentlichen Brittel wejentlich anbers gestaltet werben und es muß por allem ben Gemeinden, welche bie entichiebenen Trager ber Wohnungs. förderung find, die notwendige Bewegungsfreiheit unter Bergicht auf unnötige Zentroffation und Bureaufratifierung eingeräumt werben, damit fie bie dem öffentlichen Bedürfnis entiprechenben Magnahmen mit ber nötigen Schnelligfeit in Die Sand nehmen tonnen. Ferner muß mehr, als es wenigftens in eingelnen Banbern bieber ber Fall mar, ber Tailache Rechnung ge-tragen werben, bag bie größte Bohnungsnot in ben Stäbten, por allem ben großen, und nicht auf bem Lande besteht, und es barf die Befampfung ber gegenwärtigen bringenben Rot in ben Städten nicht bem an fich burchaus ju unterftugenben Bufunftsideal landliger Giedlung gum Opfer gebracht merben.

Der Borftand bes Breugifchen Städtetages, ber am 17. und 18. Oftober im Berliner Rathaus tagte, nabm gegen ben Ent-murf ber preugifchen Grundnermögensfteuer Stellung. In der dazu angenammenen Entschliesung heiht es zum Schluk: "Rachdem die Einkommensteuer zur Reichssteuer geworden ist, müssen die preuhischen Gemeinden verlangen, daß ihnen wenigtens die Ietzte Grundlage ihrer Kinangebahrung auf dem Gediete der direkten Steuern ungesch mälert erhalten bleibt und der preuhische Graat seine Hand von diesen Steuerquellen für seine Zwede sernhält."

Lohnkampfe im Reich

In ber Borgellan. und Steingutinbuftrie Dresbens an einer großen Lohndewegung nach Scheibern ber Tarifverhand-lungen gesommen. In 140 Betrieben sieben die Mitglieber des Perzellanarbeiterverbandes im Streil. Wenn dis zum 29. Ofto-ber teine Einigung zustande gesommen ift, so wird die Aussper-

Musif

Das Biolinkonzert nimmt in der Musikliteratur eine besondere Stellung ein. Kur eine geringe Jahl von Musikern dat für die Gattung Werte von dauerndem Wert geschaffen. Trisst man aus dem reichen Material der Jahrhunderte eine Auslese nach dem spezifisch geigerischen und musikalisch geschlossenen Gehalt, so ergibt sich eine verlehwindend geringe Ausdeute. Denn zu der genauesten Kenntnis des Instruments mit seinem unendlich seinen Auancierungsvermögen muß sich eine karke lineare Ersindungskrast mit geschick kombinierender Orchestrationsgade gesellen, um die Golostimme beherrschend und ungleich zusammenzwörig über dem Orchesteruntergrund schweden lassen zu können. Kur wenige (und schon gar zu oft gespelte) Biolinkonzerte leben: Raz Aegers Mersterwerk sehr einenernd die Linie sort. Aus gleicher Wurzel wachsen in dieser Schöpfung Gologesge und Orchesterlatz und khließen sich in unzertrennlicher Wechelmirtung zu organischer Einheit. Am zwingendiert sit die weldbische Triebkrast in dem weitgesponnenen Largoteil; in den beiden Echzigen, aus dem Gest dachicher Chaconnen und Farriten gedoren — pach mehr der lapidare, modulatorische Bau. — Wie äußerlich nimmt sich dagegen der ungeheure technische Ausmand in Dohnannis Violinkonzert aus, das trock rhythmischer Viellerischeit faum mehr als dilige virtuole Siselieut, den den Andante vosteputo. das nach libearen Silknunften taliet, seht der New Siefetie in den Bordergrund treien lätt. Auch dem Andante sostenuto, das nach linearen Stützunften taliet, sehlt der Atem tragender Melodik. Soloinstvument und Orchester laufen neben-einander, so daß der Eindruck zwischen begleiteter und obligater

Bioline wechelt.

3mei bedeutende Geiger leilten sich (ihrer Veranlagung entsprechend) in die Wiedergabe der beiden Werle. Adolf Busch spielte Regers Violinkonzert mit schweigender Geele, rund und innersich aufwühlend in der Tongedung, wobei Em il Bohn le, einer der sadelten Dirigenten, wie ein Ballast mit dem Orcheiter binierdreinschleppte. In Dohnamis Ainessen schwiegte sich Ioleph Saigeti mit geigerischer Brillanz, elegant und kelbstverständlich in allen Kühndeiten. Frin Reiner, der sich sehr geschicht in die wechselrhuldmische Begleitung des Konzertes sand, erstarrte in Bruckners 7. Symphonie zur Sachlickeit, ohne einen Funken von Estale in dem seierlich langsmen Adoglofalt und Funken von Estale in dem seierlich langsmen Adoglofalt und Fünkenden With dem scht wienerischen Scherzo auslieben zu lassen. aufleben gu laffen.

Eine eigene Bewandinis hat es mit den Gasthielen ausländicher Künstlergruppen, die nicht als Repräsentation ihres Landes angesehen werden können. Das Verner Streich quartet mag innerhalb seines Kantons volkommen seinen musikalischen Awed erfüllen; in der Konzeristun Berlins bleibt es ohne Kachball mit seiner Durchschnitisseistungssähigkeit, selbst wenn es uns ein undefanntes Streichquartett seines melodisch versteinerten Landsmannes Hermann Suter mitbrechte und in französischer Wanter Esprit aus den duftigen, dis zur Süssischeit narkotiskerten Schwingungen Raurits Kavels in seinem Streichquartett F-dur zu zugesen versuche.

Raum unter gunftigerem Gelbid führte fich Albert Je Raum unter günftigerem Gelhich sührte sich Albert Jetoln von neuem in Berlin ein, der in der letzten Zeit als
theoretisterender Geiger die Ausmerkamfeit auf sich gesenkt hat.
Er scheute wahrlich keine Schwierigkeiten, die Amdrosios
Z. Biolinkonzert und Auers klassische Bearbeitungen in sich
dergen, aber er griff auch edenso wader daneben, verwischte Passegen und etwies sich unzuverlässig in der Doppelgrifftechnik. Sein
Spiel neigt besonders in kantisenen Partien durch schwierendon
Lagenwechsel zu unklarem Ausdruck.
In einem gemeinschaftlichen Konzert im Bechsteinsaal legten
die Schrekerschüllichen Konzert im Bechsteinsaal legten
die Schrekerschüllichen Konzert im Bechsteinsaal legten
die Schrekerschülliche Krenek, der in kinnem unansgegorenem Quartett auf dem Kürnderger Tonklinkletzielt Heuer
und Schlade spie, verleugnet auch in der elegant geschneiderten

gegorenem Quariett auf dem Kürnderger Toutünftlerselt Feuer und Schlade ipie, verleugnet auch in der elegant geschneiderten So-dur-Sonate nicht seine wienersiche Bolldlutnatur, die aus musitalischer Fülle schöpft, wuchtige Ideen mit wahllosen llebergangen verdindet und einen hoben Breis an Unmittelbardeit und Sudjectivität der Besansenheit in traditionellen Altiteln zahlt. Roch stärker beeinflust von überkommener Stilart gibt sich die D-moll-Sonate van Alois Habe, die Gedundendeit an über-lieferte Gesehe bestimmt den Ausbau und läst die Physlognomie einer ergiedigen Beranlagung nicht zur Auswirtung kommen. Am Schluß des ersten Sapes dricht sich denoch eine Elementorstraft Bahn, die den ursprlinglichen Musiter manischtiert. Fellx Betyrel, der als gut geschulter, organisch gestaltender Pianist die Aenheiten übermittelte, pointierte kompositorisch in seinen 3 Grotessen (die von dem Borgeführten allein von Belang sind) mit seingeschilbenem Gesit, ader es sehlt in ihm der durch brechende musikalische Stusiklanarch, der im Otiober in Turin taget.

Der 1. Italienifche Dufittongreg, ber im Ottober in Turin tagt, bat unter ber Beteiligung ber führenden Muftler des Landes feine Sihungen im Liceo Muftcale Giufeppe Berbi begonnen. In ben Bor- und Rachmittageveranstaltungen wird über die wichtigsten fulturmufifalischen und mustwirtichaftlichen Fragen resertert, beren Lölung mannigsoltice Autanwendungen für das deutsche Mufikleben ergeben; die Abendausammentunfte find Darbietungen italienischer und deutscher Kammermusik gewidmet. Unser Musikreferent, Friz Windlich, wird über das Ergebnis der Berbandlungen in einem späteren Artikel zusammensassend berichten.

Tages-Notizen

Die Josef Monn-Feier ber Singlouper ift verichoben merben. Dor neue Daium wird noch befannt gegeben werben. Geiffic Aorton werben gurudgenommen.

Jubifdes Runtierthecter, Spielpian-Aenberung: Donneratag bis Sonnteg Neweite, Montag, Diensing geichtellen, Mitimoch, 26., 7 Ubt "Debu ?". Meber Botthes Bunkt fpricht Dr. Bruns 28tfle Freitag non 7 bis 0 Hhr im Stong, Comnafium, Meidetagaufet 6,

Gin Forschungeinstint für Ligrar vod Cieblungswelen in aus Mitteln der Reiche und Preußen in Velchung an die Verliner Und verfitäl unter Leitung des Profestos Gering begründet worden. Die Forschungstätigkeit wird fic besonders mit Problemen deschlitzen, welche die Agrais und Stehtungsgefahredunged und ber Deben der Reiche und ber Deben der die die die der der der der die die die die Landwirtschaftliche eine Lehriktigkeit. Das Institut bat höhere Beamte für die Landwirtschaftliche Verweltung und für der Siedlungswesen ausgabilden.

rung sämissicher Borzellanarbeiter und sarbeiterinnen angekindigt. 60.000 Bersonen werden dann im Lohnsampse stehen.

Das Lohnabsommen in der Magdeburger Meiallindustrie, das vor einigen Wochen abgeschlossen wurde, ist von den Metallscrbeitern bereits wieder gefündigt worden. Sie verlangen eine abermalige Erhöhung des Stundenlohnes um 1.50 Mark.

Die Belegschaften des Jeih. Weihen felser Vraunstohlen und ihr ihre viers sind mit den letzten Lahnerhöhungen under sieden. In einer Bersammlung der Betrieberäte wurde deschafts eine Entschliehung gesaht, in der dem Zentralvorstand der Gewersichaften das Misstauen ausgesprochen wird.

Rudtritt Des fazialiftifchen belgifchen Rammerprafibenten. Der Prafibent ber Rammer, ber Sozialift Brunet, bat fich mit ben aus ber Regierung ausgetretenen fozialiftifchen Miniftern folis barijd erflatt unb ift gurudgetreten.

Baltifder Sozialiftenlangren. Am 18. Oftober murbe in Riga ber Kongret ber Sozialiften Finnlanbs, Efilanbs, Lett. lands und Litauens eröffnet, auf bem gemeinjame Ridnifinlen für die aufere Politit ber baltifden Staaten erörtert mer-

Franzölische Heeresorgantsation. Einer Havasmeldung zufolge werden fich die Jahrestlassen des französischen heetes vom 1. Otsieber an wie solgt verteilen: Aftives Deer Jahrestlasse 1920 und 21. Rejerven des altiven Heeres Jahrestlassen 1908 dis 19. Territoriale Armee Jahrestlassen 1901 dis 07. Rejerven der Territorialen Armee Jahrestlassen 1894 dis 1900.

Ungarischen Armee Jahrestagen 1894 bis 1800.

Ungarischenstlicher Gelfelnaustausch. Der ungarische Ministen des Aeuteren hat die Nachricht erhalten, dah zu Beginn der nächsten Woche 375 von der Sowjetregierung als Getseln zurückbehalstene ungarische Ariegsgesangene aus Mossau und Petersburg abstransportiert und demnächst in Riga eintressen werden. Am gleischen Tage wird in Budapest eine erste Gruppe von aung artsichen Kommunisten, die von der Sowjetregierung angessortet wurden, die Reise nach Riga antreten.

Herabsehung der Schischen Augu antreien. Buf einer pom ameri-lanischen Schissabetsamt veranstalteten Konferenz fündigte dez Bertreter der Schissabetsachellichaften eine Derabsehung der Frachtraten zwischen dem europälschen Kontinent und Amerika an. Diese herabsehung beträgt 15—20 Prozent für Metalle und 3—5 Prozent jur Dele, Getreide, Fleisch und Kon-

Das amfliche Bahlergebnis

44 unabbangige Stadtverordnete

Das nunmehr feststebenbe genaue Gesamtergebnis ber Stabtverardnetenwahlen weift folgende Bahlen auf: Die Gefamtgahl ber abgegebenen gultigen Stimmen beträgt 1717 571, ber Wahlsquotient 7633. Nach ben Arcismahlvorschlägen sind 161 Stadte verordnete gewählt worden, 64 auf Grund ber Restjummen nach den Stadtliften. Das Resultat gestaltet sich solgendermaßen:

Deutsche Bolfspartel	Auf Kreislifte . 27	Steft- ftimmen 60 224	Stadtlista 8	35
Deutschnat. Boltsparte		36 902	5	40
Demofraten	. 0	54 808	8 .	17
Birifcaftspartei	. 2	71 539	10	12
Bentrum		63 080	B	9
Deutschiogiale	,	12 000	1	1
				114
Unabhängige	. 33	76 996	11	44
Sogialbemofraten	. 40	46 970	6	46
Rommuniften	. 15	47 873	6	21
				111
	161	NATIONAL PROPERTY.	64	225

Bon ben inegefamt abgegebenen gultigen 1 717 571 Stimmen haben bie burgerlichen Parteien 874 028 erhalten, benen 843 543 fogialiftifche Stimmen gegenüber, und gwar:

 Unabhängige
 328 885

 Sozialdemotraten
 352 290

 Kommunisten
 162 368

Die abfolute burgerliche Dehrheit beträgt 30 485 Stimmen. 114 gegen 111 Stadtperozdnete.

Ronfumenten, nutt eure Macht

Sinein in bie Ronfumgenoffenicaft.

Din ein in die Konjumgen offen gefamten Wirschaftsleben unseres Volles die unausgesehie Sieigerung der Preise
aller Nahrungs und Genuhmittel. Rüchichtslofe Spekulanten
benuhen die Not der Regierung, um durch Auffauf von Devisen
die Entwertung der Marf auf einen ungeahnten Tiesstand zu
drücken. Diese herrschaften kennen teine Rücklicht auf den
übrigen Teil des Bolles, wenn nur ihr Weizen blüht. Die landwirtschaftlichen Frodukte, die sur die Erhaltung des menichlichen
Körpers so wichtigen Dinge, wie Butter, Eier, Kartosseln,
werden euch maßlos verteuert und stehen in keinem Berhältnis
au eurem Einkommen. ju eurem Ginfommen.

Das Privatkapital hat mährend bes Krieges nur minderwertige Waren sur die Bevölkerung geltesert, zu einer Zeit, da noch verhältnismäßig guie Waren gehandelt wurden. Es veränderte willstisch die Preise und kannte nach oben keine Grenze. Nur durch die Konjum-Genossenkaft konnte dem Trei-ben einserwaßen entgegengetreten werden.

ben einigermaßen enigegengetreten werden. Die Ronfum-Genoffenicaft erftrebt bie Bufammenfaffung aller Berbraucher und übernimmt die gefamte Bebarisbedung aller Kopi, und Sandarbeiter auf dem Gebiete ber Warenverforgung. Der Jufammenichluß ber Konfumenten ermöglicht in boberem Der Jufammeniging ber Mage bie Gigenprobiftion.

Masse die Eigenprodustion.

Die Nacht als Berbraucher muß von der Arbeiterschaft mehr als disher angewendet werden. Durch Erwerbung der Mitgliedschaft in der Konsum-Genossenschaft werden die Konsumenten zu einem Machtsaltor im Wirtschaftsleben.

Die Konsum-Genossenschaft unterhält zur Zeit vier Waren-bäuler, 152 Lebensmittelverkaussstellen in Groß-Berlin, eigeno Dampsbäderei, Konditorei, Helseusstellen in Groß-Berlin, eigeno Dampsbäderei, Konditorei, Pfessellen unt über 45 Missionen Mark Svargeldern. Sie hat nicht die Absicht, in der Entwicklung siehenzubleiben. Die Frage der Fleischverforgung für die Mitglieder hosst die Berwaltung dald zu lösen.

Alle arbeitenden Konsumenten millen Käuser der Konsumzgenossenschaft werden. Sinein in die Konsumgenossenschaft Verslin und Umgegend!

fin und Umgegenb!

Eine romantifche Unterichtagungeaffare

Eine etwas romantische Unterschlagungsaffare Eine etwas romantische Unterschlagungsaffare führte die frühere Poltaushellerin Emma Arlget vor die Straftammer des Landgerichts III. Die Angetiagte war als Beamtenaushellerin in Bromberg in den Volt in it eingetreten. Sie war von Ansang an in der Rent en zahlte telle beschäftigt, und zwar bestand ihre Tätigseit in der Verwaltung, Jahlung und Verrechnung von Geldern und Fildrung von Esten und dilbrung von Esten und derrechnung von Geldern und Fildrung von Esten und derrechnung von Geldern und Fildrung von Esten und derrechnung von Esten und derrechnung von Geldern und Fildrung von Esten und der Raufen von Geldern und Fildrung von Esten der Versten der der Auflenden Laufenden Bestand von 12910 M. hatte, besah sie im ormen 1201schen Beitand von 12910 M. hatte, besah sie im ormen 140 135 M. Diese gange Summe hat sie unterschlage Eich hatte sich zu diesem Zwed einen Veutel zurecht gemacht, in dem lie die aus Vapierzeld beschende große Summe verpacke. Den Beutel beschitzte sie an einem unter ihrem Aleiderrod angelegten Gürtel. Das Geld verderzes sie im Walde, die inem Loch, dos sie tags worder ausgegraden und norsäusig mit Erde zugeschützet hatte. Lon dort holte sie das Geld und verdarg den

größten Teil, rund 30 000 M., auf dem zu ihrer Wohnung gegörigen Dachboden unter einem Ballen, wo es dei einer Hausnchung, am S. April, aufgefunden wurde. Um Tage vorher hatte
ke mit dem Reft des Geldes ganz sinntose Eintäuse gemacht, meist Luxusgegenstände. z. B. ein Klavier. Schmuckachen
alw. Die Angeflagte, die inzwischen, um nicht Bolin zu werden,
nach Berlin gesommen ist, machte den Eindruck einer lehr phantastisch veransagten Berion; sie behauptete, die Tat nur zus
zunsten ihres Bräutigams vollbracht zu haben, der
m materielle Kot geraten wäre. — Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr Gesängnis und 3 Jahre Ehrverlust, während
R-Anw. Dr. Walter Jasse dericht verurteilte sie zu 6 Monaten
Besängnis und bewilligte ihr eine Bewährungsstrift.

Schwindler als Wohnungsbeamte

Reuerbings find mieber bie Galle haufiger geworden, in benen Neuerdings ind wieder die challe haufiger geworden, in denen sich Schwin dler als Beauftragte des Wohnungsamtes ausgaben. Bon zuständiger Stelle wird darauf aufmerkam gemacht, daß die Beamten des Außendienstes der Wohnungsamter als Ausweis ein mit der Photographie und eigenhändiger Unterschrift des beit. Beamten versehene Ausweiskarte bestihen. Diese Karte trägt sowohl auf der Photographie wie auf dem Ausweis dem Stempel des Wohnungsamtes und die Unterschrift des Dierktors oder seines Bertreters. Ebenio hat der Unterschrift des Dierktors oder seines Bertreters. Ebenio hat der Brante eine Dien sie marke aus Metall, die auf der Borderseine das Wappen der Stadt Berlin mit dem Austend "Wohnungsamt der Stadt Berlin", auf der Rückseite eine
eingeprägte Nummer trägt, die sowohl auf der Photographie
wie auf dem Stempel der Ausweissarte angegeden ist. Das
Lublikum wird gut tun, sich jedesmal den richtigen Ausweis
vorzeigen zu lassen und allen anderen Personen den Eintritt in die Wohnung ju mehren, bezw. ihre polizeiliche Feftftellung

Bufammenfchluß der Mieterorganifationen

Der Mieterschungerband "Berlin" bielt am Dienstag, den 18. Oktober in Büttners Festsalen, Schwedter Strake 24. seine Mitgliederversammlung ab. Der Borsthende Fromke gab den Geschäftsbericht und hob die rege Tätigkeit hervor, die in den letten Bochen mit besonderem Eiser entsaltet worden ist. Der Mitgliederbestand hat sich durch die achlreichen Ausnahmen westenklich verstärtt. Der Berband trägt sich mit der Absicht, sich dem Bund der Deutschen Mietervereine anzuschließen. Much der A. D. G. B. und die Berliner Gewertschaft som mission sind keit einiger Zeit bestrebt, den Zusam menschließen der Mie der Mietervereine anzuschließen.

Durch eine Gaseplofion murben bret Badergefellen in einer Konditorei in Charlottenburg, Leonhardftr. 5, verlett. Gie murben auf ber Rettungsftelle perbunden und tonnten bann nach Saufe entlaffen merben.

Schreibmafchinen im Werte von 300 000 Mart erbeuteten Ginbrecher in der vergangenen Racht in der Fortbildungsich ule in der Mihlenstr. 15. Es handelt sich um 8 Maschinen der Sniteme Adler, Continental, Mercedes, Jost und Ideal.
Bon den Tütern und dem Berbleib ihrer Beute ist noch keine
Spur gefunden.

Der zerstreute Maler. Seinen Rudfad mit Maltalten. Stizzenbuch u. bgl. hat ber Maler Ernit Zehle, Charlottenburg, Schlüterstrage 60. Gib. 3 Tr., im Sonniagszug nach Bernau (ab Gesundbrunnen 12.16 mittags) vergessen. Der ehrliche Ainder wird gebeten, die Sachen an die angegebene Abreste gesangen zu lasten. Untoften werden vergutet, evil. auch Belohkung gewährt.

Barteijubilar. Genoffe Ferdinand Reimann, Berlin-Schannistbal, Bartitr. 8, begeht in biefen Tagen bas Jubilaum kiner Bofabrigen Zugehörigkeit jur Partei. Möge er noch recht tange jum Befren ber Arbeiterbewegung tatig fein!

Sog. Proletarierjugend, 11. Diftrift (Bonombiertel). Freitag, den 21. Oftober, abends 38 Uhr, finder in der Schule Chrift burger Str. 14. 1 Tr. rechts, eine Zusammentunft zur Gründung einer Jugendgruppe statt. Alle schulentsallenen Jungen und Mädchen, die Interesse an der Proletariersugend haben, sind heundlichft eingeladen.

Boraussichtliches Wetter für Berlin und Umgebung am Freitag. Mild und vielfach beiter, vorfibergebend ftarter bewölft, bei magi-gen sudwestlichen Winden. Reine erheblichen Riederschläge.

Gewerkschaftliches

Die Gewerkschaften der Welt

In der untenftehenden Tabelle finden mir bie Ungahl ber Mit-In der untenstehenden Tabelle sinden wir die Anzahl der Mitglieder von Gewertschaften in 30 verschiedenen Ländern der Erde, die wir dem August-Heft der "Internationalen Kundschau" entnehmen. Diese Angaden sind, wenn sie auch als authentisch und zuverlässig gelten sollen, doch mit Borsicht zu geniesen und zu verwenden. Schon die Tabelle zeigt, daß manche Angaden nur auf Schätz ung en beruhen. Sinzu kommt, daß für uns nur ir eie Gewerkschaften in Frage kommen. Kur sie können als Gewerkschaften anerkannt werden. In dem Cammellurium ist abet anschend alles enthalten, was sich so Gewerkschaft, nennt. Wir in Veutschland basen genug islicher gelben Vereinschen, die wohl in Deutschland haben genug folder gelben Bereinchen, die wohl auch nach ber Auffastung bes Internationalen Arbeitsamtes schlechthin als Gewerkschaften angesehen und gezählt worden find. 1919

1913

Argentinien	-(1)	476 000	750 000
Huftralien	498 000	628 000	684 000
Belgien	200 000	- 715 000°)	920 000
Bulgarien	30 000	36 000	36 000**)
Dönemart	152 000	360 000	400 000
Dentidlanb	4 518 000	11 900 000	13 000 000**)
Finnland	28 000	41 000	59 000
Franfreich	1 027 000	2 500 000	2 500 000**)
Griechenland	-(1)	170 000	170 000°°)
	-	500 000*)	500 000
Stolien	972 000	1 800 000	3 100 000
Sapan		247 000	. 247 000**)
Stanaba	178 000	378 000	374 000
Rieberlanbe	189 000	457 000	668 000(*)
Reufeeland	72 000	88 000	88 0000**)
Rormegen	64 000	144 000	142 000
Cefterreich	260 000	803 000	880 000
Bolen	-(1)	350 000*)	947 000*)
Portugal	-(1)	100 0000*)	100 000**)
Rumanien (altes Gebiet)	10 000	75 000	90 000
Ruffland		3 639 000	5 220 000
Gerbien	9.000	20 000	20 000**)
Subafrita	5 000	60 000	60 000
Spanien	-(1)	876 000	878 000
Schmeben	138 000	838 000	400 000*)
Schweig	95 000*)	200 000	292 000
Zichechoflowatei	-(1)	1 301 000	2 000 000*)
Hugarn	115 000*)	212 000	343 000%)
Bereinigtes Ronigreich .	4 178 000	8 024 000	8 024 000°*)
(Gogbritannien-Irland)			
Bereinigt. Staaten v. Amerifa	2 722 000	5 607 000	5 179 000
Bufammen (80 Länber)	16 152 000	42 040 000	48 029 000
Suldinings (on Canoes)	10 102 000	20.040.000	The second secon

(1) Angaben nicht vorhanden. *) Schäpungen. **) Zahlen für 1919. Interesiant jedensalls ist, daß von den 42 000 000 Mitgliedern, die hier ermittelt wurden, über 36 000 000, gleich 80 Brozent aus Europa entsallen. Das Gros der Mitgliederzahl entsiel wieder auf fünf europäische Staaten, nämlich Deutschland in Auhland (1), Frankreich, England und Italien und auf ein außerseuropäisches Land, nämlich die Bereinigte Staaten von Amerika, die zusammen nach der Jählung von 1919 3334 Millionen Mitglieder ausweisen. Da aber die russischen "Gewersschaften" nach unserer Kenninis nur auf dem Bapier stehen und danach underen Kenninis nur auf dem Bapier stehen und danach underen Größen sind, so stimmen son auch diese Angaden nicht. Die vier großen Ind, so stimmen son auch diese Angaden nicht. Vrankreich und Bereinigte Staaten hatten 66 Prozent oder ca. 28 Millionen Mitglieder, eine Jahl, die der Wirklichkeit ziemlich nache kommen dürste. nahe tommen bürfte.

Bur den 8. Cfunden Arbeitetag! Gur Ginftellung ermerbolofer Angeftellten!

Eine am 12. Oftober 1921 ftattgefundene Betriebsperfammlung

ber Angestellten ber Engelhardt Betriebe befaste fich mit bem Thema "Ueberstunden und Achtstundentag".

Nach einem turzen Bericht bes Gesamtbetriebsrates Baum nahm Dogmann vom Zentralverband der Angestellten Stellung gegen das Ueberstundenunmesen und empfahl der Bersamilung unter Anwendung aller gewerschaftlichen Mittel, das gegen Front zu machen. Der Achtsundentag darf unter to in en Umständen preisgegeben werden und es sei Pflicht eines jeden

Angestellien, Diese fogialen Errungenschaften gu verteibigen. Rach einer Disfulfion murbe folgende Entichliegung einftimmig an-

"Die heute in Coulg' Brachtfalen, Im Runigsgraben, ver-fammelten Angestellten ber Engelhardt Betriebe behanbelten eingehend bie Frage bes Ueberftundenunmejens und bes Acht.

Die Bersammlung beauftragt die Angestellienrate, in Gemeinschaft mit den Organisationen für Abstellung des Uebersstundenunwesens Sorge zu tragen Wenn die Arbeit im Betriebe von dem vorhandenen Personal nicht mehr bewältigt werden kann, so hat die Einstellung Erwerdslofer zu erfolgen.

Gerner geloben bie Berfammelten, an bem Achiftundentage festjubalten und find bereit, die Anschläge der Arbeitgeber gegen diese soziale Errungenicaft mit ben allericharften Mitteln ab-

Der Rouflitt im Zeitungogewerbe. Seit heute pormittag finden im Reichsarbeitsminifterium Berhandlungen ftatt, über beren Ergebnis in ber beutigen Generalverjammlung ber Berliner Buchbruder berichtet und beichloffen werben wirb.

Kausmanusgerichtsbeisiger des MilleBundes. Freitag, den 21. Oftober, abends 7½ Uhr, Schultheiz-Ausschant, Neue Jatob-straße 24-25, wichtige Zusammentungt der AfA-Beisiger des Kaus-manusgerichts. Referat über den § 59 H. G. B., Referent Joachim vom Reichsarbeitsministerium.

Berbindlich erklärte Tarisverträge, Der am 1. 8. 1921 zwischen dem Arbeitgeberverband Berliner Tapisseriesabrikanten und dem Jeniralverband der Angestellten mit Wirkung vom 1. 8. 1921 abgeschlossenen Tarisvertrag sie durch Berordnung des Reichsardeitsministeriums vom 29. 9. 1921 für die neue Stadtgemeinde Berlin für allgemein verbindlich erklärt worden. Die allgemeine Berbindlichteit beginnt mit Wirkung vom 1. 8. 1921. Tarisverträge sind in unserem Ortsbureau Belle-Alliance-Str. 7-10 und Kommandanienstr., 63-64 zu haben und bitten wir die Kollegen, welche zur Zeit noch nicht das Tarisgehalt bekommen, sich mit uns umgehend in Berbindung zu sehen.

Parteiveranstaltungen

Donnerstag, 28. Oftober

17. Dipritt. Abends 7 Uhr Worednung mit Diftriffoleitungefigung mit Abl-Führern und Obleuten bei Dreffe, Nerfolln, Brig, Buden, Agitationotommiffion. Tourenfuhrer treffen fich 5% Uhr Spedition Rruger, Cufer Str. 32.

Freitag, 21. Oftober.

6. Diftriff. Abenbe 7 Uhr Borftanbe-Sigung bei Gunther, Roftoder Str. 42.

Connabend, 22. Dfiober.

15. Serweitungsbezief. Kommunale Kommiljion, abends 61; Uhr im Rathaus-Sigungssaal, Panfow. Randatindader und Butgetdeputisete haben zu erscheinen.
4. Flyrite (Weiten). Abends 7 Uhr indet die Abrechnung mit den Begirtsführern dei Biewer, Balewir. 38, kart.
5. Diftelle (Wedding). Die Juntisenate werden gedeten, die Sonnabend abend die Eintritiskarten far die Proletarischen Feberstunden dein Genoffen Araff abenderen. Die ist, Brol. Jugend verankaltet abends 8 Uhr im Bolfshawseinan Elternabend. Die Eltern und alle Freunde der Jugend find freundlicke eingestaben.

Bereinsfalender

Freitag, 21. Ottober

Rentulner Ungler. Abendo & Ubr Berfomminng bei Frang Aucheim, Rentulne, ergur, De. Referent: holymann. Thomas Biela und Jmede bes Urbeiter-Ungler-

bundes.
Berband ber Buchbinder. Nachm. 156 Ubr in haberlande Jedillen, Neae Kriedrichfte. 35. Eingang Rochftrafe, Berjammlung fur die in ber Chromo und Thotobrande beichfligte Arbeiterichoft. Togesordnung: 1. Die neue Schlichtungsardnung: 2. Bericht über die von der Unternehmervereinigung zugekandenen

Julgern Connie. Freireilgible Gemeinbe. Abenbs 71. Uhr, Miglieberversammlung im Stehtthenter, Friedrichfter, Bortrag bes herrn I. harnbi-Berlin. Sonnabenb, 22 Ottober

Cazinliftliffe Braietarier Jugend, Gruppe Rieberfchanhenfen. Abends 714 Ihr Borragsabend bei Schlegel, Cichentr. 44. Die Genoffen werben erfucht, ihre ichalentiaffenen Todder und Gobne zu ichiden.

Sonntag, 23. Oftober.

Allgem. Rranten. und Sterbefaffe ber Meiallerveiber B. c. 6., Biffale S. erm. 19 Uhr Mitglieber-Berfammlung bei Thiefemann, Welbenjerfer. 10.

Beraniwerlich für Golielt und Feuilleton: Les Liebicung. Serlin Friedenau, für Kommunalpolitik, Lotaleo und Sewerticheilliche: E Aubnet, Berlin: für den Infereienteil und geschäftliche Mitteilungen Ludwig Romerinet, Charlotenburg. — Berlanggenoffenschaft "Freiheil". 4. 6., 18. 5., Berlin. — Deut der Getiner Drufterel G. m. d. h., Berlin C. 2. Weete Stroke 8-9.

Berband der graphifchen Silfearbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands + Orieverwaltung Berlin

Freitag, den 21. Oftober, abende 6 Uhr,

Mitglieder:Berfammlung im "Deutschen Sof", Ludauer Strafe 15

Die Aussperrung im Berliner Zeitungsgewerbe

Mitaliebebuch legitimiert!

Der Drisvor 3. M.: Otto Bloth

Arbeitemartt

Junges Mädchen für leichte Sandarbeit

Handknepilock-Haheria

Hauenfuß Holymmarkraße 11

terin für Auberrs verlangt Beiefumschlagfabrik Albert Labus, Aleganbeinenstraße 23:23 a.

Frifeurtehrilng ober olontenr verlangt Lip-chnerftr. 5.

Jg. Schuhmacher gen hoben Lobn verlangt 1 a f ch o w a k i, Stargarber Strafte 48

Sandler gefucht für den Bertrieb aktueller Bro-fcuren. Buchbanbung, Greibe bit. Breite Etrabe Rio.



DER VERGIFTETE STROM

5 Akte voller Humor und Spannung Abenieuer einer Billardärsiochter bei den 7 Uhrl Regie: Urben Gad 7 Uhrl

Außerdem: Herkules Hopps 2. Plastrickfilm TERRA - THEATER



Rund Gr. Samburger

Anzüge, Schlüpfer In leinster Verarbeitung aus prime Stoffen Mk. 350.— bis 780.— Große Auswahl in feinsten Maßstoffen Eigenes Atelier Solideste Preise mex G. m. b. H. Schtospiatz 1a II

ünzen Randtabak Plund 18 Mark

Gold Silber-Platin-Silbor-Zontrale 300, Eilberfindes III. Beiter, Kielber, Bullen, Welte, Edinbe niw., fost nem, verkauft privot Reugen 600 verkauft Frige, Blatteis, Kienonftraße 35. (Rönigh. 2872).

Kleine Anzeigen

Das Aberschriftswart 2.— M. jedes weitere Wort im Tegt 1.50 M. neite Stellengefnche: Eberschriftswart 1.50, jed. weitere Wort i. Tegt 1.— M.

Bettmafche billig! Bettwäsche billig!
Dechbeibegus 57.—, Riffen
19.—, bunte Begüge 88.—,
Beitsahen 29.—, Julein
feberbicht 90.—, Die leiten
großen Hoffen in eltem
Preisen nur is lange Bosrot. Bertlaben reinleinen
volle Größe 74.— Tifchticker 37.50, Kandbikker,
Baicheftose Fabrikpreise,
Riefenanswohl. Fachmänniche Bedienung, Jahris
verußung, Bertiner Betimilchelabrik, Chausserliechte
echtundechzig (hatirfelle
Liefenber.) Größe Eppsfalls
fubrik mit Detailverkauf.
Geöffert die 3.

Premitightet 100.—

Geöffert die 7.
Arengjüchje! 100.—,
Hobeifichje! Blamöchje!
Gilberfächje! Celtene Go-legendeiten! Tensfations-Lommerpreise! Anglige!
Hosen! Uhren! Goddwaren!
Gootspreise! (Reine Terlab-mare.) Hahrvergätung!
Plandleibhans Codonhaufer Mice. 115. (Winsbahnheis. legenheiten! Senfations-Zommerpreife! Angige! Holle Do.— an, Korliche Hofen tiltnem! Goldwaren! Oo.—, Hobelfiche, Moska-füchte, idmtiliche Beigneten ware.) Fahrvergältungt Pfandleibhans Edsahaufer Mare 115 (Kingbahnhof-hochbahnhoft.

Central-Peihhaus.
Identral-Peihhaus.
Identrale il. Ede Aenos nierfirafe. iäglicher Berskauf von hocheleganiru An-jägen. Cintanens. Emo-kings und Frackangligen von 150 Mark an. Echlüs-fer. Aeglass zu spottbilli-gen Preifen. Keine Com-baidmare.

bardmare.

170 Stoffrefte für Unpfige, Schildfer, wirklich reelle Dualitäten (partbillig, an Rollegen und Privats personen. Schneiberei Eifaffer Errabe zwangig, Borderhaus bochparterre.

Kinderwagen, Kinpp-(portmagen, Juppenmagen, Kinderbradtbeutstäten, neue und gebrauchte, verhauft billigs Edmargmann, Rottbufer Damm 93 II.

Berkaufe

Seensflichte S., — Comercial der Velentien. Haber der Velentien. Kankt von der Velentien. Kankt von der Velentien. Kankt von der Velentien. Kankt von der Velentien. Eine Velentiere Zog. der Velentien. Kankt von der Velentien. Der Velentien Chamine. Garnitur 68.—,

26.—, 125.— bis 250.— W. Halbores mit Albopeinnd Alleseiniligen in reisenben Mustern 65.—, 20.—,

26.—, 128.— bis 250.— Wetts becken, eins und proeideting, in munderdarerAuseidhunn,

26.—, 128.—, 170.— bis 250.—, Chardinenhoffe einstachreit, Meres 6.— All. an, boppeisbreit 14.50., 17.—, 19.— bis 25.— M. Dippensbeden in Perfess und Breedunger 175.—, 196.—, 205.— bis 625.— Litche becken it Perfess und Breedung für Aberlieben Gebeilin, Weische Mer Alle Mille, berlieben Gertreginnare 26.—, 126.— bis 215.— derfiedund Hernstein, eine Cantillan in rot, grün, bellblam, frais und Hill. 186.—, 220.—, 325.— bis 170.— Jugsardburn, grüng Christoper 4. Co. George Rennhurter Cit. 196 (am Ciranoberger Ilm, mahr Andreaskraft) Großerait Gardburndung in der eriten Tagge. Guschein üben Einkund.

Zufall elanger Minterpalie
George Rennhurter Großen Getter alle George Rennhurter Großen Ster 24. Extrarabait am ieben Einkund.

Zufall elanger Minterpalie-

Jufallofache. Winterpaletet, Gebrockangug, brauner Mung, neu, preiswert, Rraft, Reukölln, Raijer- Griebrichftz. 30.

Biber, Aunftlätter, Wandchund mit und ohne Rabmen fanft men in ber Auchhandlung "Freiheit", Breite Strafe 879.

Graufuchs 500.—, fele ten fahren 250.—, Eriemenfernglas, Aelbeiten fahren 250.— in Scher den im Gener Bender den im Gener Bender der bei Gener, Braue. 38.

Gardinen. Gelonders billiger Berkaif der beiten Gebert. Stargorder Etraße ach zehn.

entrentaler und Beine meiferfixaher und hale-markfiraher I, gweite Trage, bein Loben (Eche Alexander-finahe) birekt am Babnhof Januamihbrücke. Geche Bragen Rabati auf jeben Einkauf.

Möbel

Chaifeiongues 100,—, Chaifeionguedecke 75.—, Meradbeiten 160.—, Anders drahtbeit. Meicke, Augusts fraße Wa. Cund.

Rüchen, moberne, mit n. dine Antiebte, lackiert, laffert, rob., jest von 250 M. ab. Miefenaus wahl. Nachen-möbeljabrik Himmel, Yoth-ringer Etrahe 22 (Ochlin-haufer Tor). Rieiberfchranke, Der

tikom, englifde Bettfiellen. dereibeiden, Bifers, Oderes, O

Bertzenge und Mafchinen

Spiralbohrer, Schmirgeleinen, Feilen, Strausberger &ffnfte 44. Spiralbohrer, Schmirgel-leinen, finlen, ügel, Mojeb. - Schrunden, Wah-mannftraße 22.

Raufgefuche

Schollach, Leim, Firnis uim. jucht Farbenhaus Reue Ronigitr, 87. Rorigit. 2001, Rehoeni, Golbidmirb hanft ju glinftigen Preifen Platin, Gotb., Eitherbruch, unmodernen Gemud. Brillanten, Jahngebilt., Brennftifte, Eigene Bermer.

Gut und billig Opeiles, Sertrene, Schlafzimmer, Rüchen, reelle Arbeit, bil-lighe Perife, arohellusmahl, Blindbort, Mobeltischlerei, Beumanftr. 162

Snalgeichaft mit groben Raturgorten für ichnell ensichloffenen Raufer, komplett mir Bieh, folort verkäuflich. Glioffert, nn., Seal., Freiheir - Filiale Pankfirabe 60.

Fredersdorf

eingejäunte Parjellen 1800.-Angahiung. Siedlunge-verein, Sreglit, Treitichte-krafe 16.

Tiermartt

Zerrier, machlam, per-kanft Baigt, Chriftburgen-ftrage 28.

Berichiedenes

Eprechapparate feih-weile, moderne gute haus-mufik für alle Jehlichkeiten billigft, film. Micherans-port burch mich. W. Sieg. Boppftr. 1. TelephonMorips plag 1657%.

finder für ener Tatigheis finder ihr in ber Edrift uen Dr. Rurt Reridm . Lamet. Golbmaren-Gabrik, Belourseppiche, anbere Dimanbecken, Linfer, Der Aurt Reeldon LönnerChutmann, Binterfelbs 2,50 Mk.) Buchbandinns
frage 32, Aurfart 4070. "Friheit", Bente Etr. 6 %.